



Neue UFOP-Broschüre: Raps ? die "Leit(d) ? Kultur!?"

Neue UFOP-Broschüre: Raps - die "Leit(d)" - Kultur!?

UFOP-Initiative zur Verbraucherinformation
Die Diskussionen um Tank oder/und Teller sowie indirekte Landnutzungsänderungen bewegen nicht nur die Biokraftstoffbranche, Politik und Umweltschutzverbände, sondern zunehmend auch die Öffentlichkeit. Die Akzeptanz in der Bevölkerung ist die wichtigste Basis für die Weiterentwicklung der Biokraftstoffe auf Basis heimischer Rohstoffe, betont die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP).
Deshalb will die UFOP den oft medienwirksam negativ ausgerichteten Argumenten mit einer neuen Broschüre mit dem Titel "Raps - die "Leit(d)" - Kultur!?" begegnen. Der Verband greift darin die kritische Diskussion über indirekte Landnutzungsänderungen auf und erläutert, dass insbesondere Raps als heimische Kulturart eben nicht nur Öl für die Biodieselproduktion liefert, sondern darüber hinaus als blühende Kultur in getreidereichen Fruchtfolgen viele weitere Vorteile aufweist. Die Broschüre gibt einen Überblick über die agronomischen Vorteile wie z. B. den Vorfruchtwert, die Bedeutung für den Erosionsschutz und den landschaftskulturellen Wert. Raps ist darüber hinaus der mit Abstand wichtigste Proteinlieferant für die Tierernährung. Ein Hektar Raps ersetzt die entsprechenden Sojaimporte. Dadurch steht dieser Hektar Anbaufläche für die Nahrungsmittelproduktion vor Ort zur Verfügung. Würde der Rapsanbau für Biodiesel entfallen, müssten für die Deckung des entsprechenden Bedarfs an Eiweißfuttermittel allein für Deutschland mehr als eine Million Hektar Soja zusätzlich angebaut werden.
Tank und Teller sind nach Auffassung der UFOP daher kein Widerspruch. Im Gegenteil: die Produktion von Biokraftstoffen auf Basis von in der EU produzierten nachwachsenden Rohstoffen wie Raps, Getreide und Zuckerrüben führen zu einer erheblichen Minderung des Flächenbedarfs für die Eiweißfuttermittelversorgung.
Die Broschüre steht unter www.ufop.de als download zur Verfügung.
Kurzinfo UFOP e. V.:
Die Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V. (UFOP) vertritt die politischen Interessen der an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen in nationalen und internationalen Gremien. Die UFOP fördert Untersuchungen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion und zur Entwicklung neuer Verwertungsmöglichkeiten in den Bereichen Food, Non-Food und Feed. Die Öffentlichkeitsarbeit der UFOP dient der Förderung des Absatzes der Endprodukte heimischer Öl- und Eiweißpflanzen.

Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen (UFOP)
Claire-Waldoff-Str. 7
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/319042 02
Telefax: 030/ 319044 85
Mail: info@ufop.de
URL: <http://www.ufop.de>

Pressekontakt

Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen (UFOP)

10117 Berlin

ufop.de
info@ufop.de

Firmenkontakt

Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen (UFOP)

10117 Berlin

ufop.de
info@ufop.de

Der Deutsche Bauernverband e. V. (DBV) und der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e. V. (BDP) haben im Jahr 1990 mit der Gründung der Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen e. V., kurz UFOP, eine bis zu diesem Zeitpunkt einmalige Verbandsstruktur ins Leben gerufen. Alle an der Produktion, Verarbeitung und Vermarktung heimischer Öl- und Eiweißpflanzen beteiligten Unternehmen, Verbände und Institutionen sind unter dem Dach der UFOP versammelt. Die UFOP konnte in dieser interprofessionellen Form gegründet werden, weil alle Beteiligten die Chance einer neuen Form der vertrauensvollen Zusammenarbeit erkannt haben. In den vergangenen Jahren hat die UFOP zahlreiche Ideen zur Optimierung der landwirtschaftlichen Produktion sowie zur Absatzförderung realisiert. Wie kaum eine andere landwirtschaftliche Organisation hat es die UFOP geschafft, Züchtung, Anbau, Markt und auch Agrarpolitik zu einem gemeinsamen von der gesamten Agrarwirtschaft getragenen Konzept zusammenzuführen. Die Ergebnisse der UFOP-Aktivitäten sind beachtlich. So ist es gelungen Biodiesel zum Vorzeigeprodukt unter den nachwachsenden Rohstoffen zu entwickeln. Das Wissen um die hohe gesundheitliche Qualität von Rapsspeiseöl konnte gleichzeitig umfassend etabliert werden. Futtermittel auf Basis heimischer Öl- und Eiweißpflanzen haben in der UFOP einen anerkannten Protagonisten gefunden, Die landwirtschaftliche Praxis profitiert von zahlreichen praxisrelevanten Informationen und Sortenprüfungsergebnissen.